

Höringhausen

Karl Kohlhagen¹

geb. 29.7.1884² in Höringhausen

gest. 5.12.1930

Eltern:

Gastwirt Jacob Kohlhagen und
Marianne, geb. Mosheim, aus Höringhausen

Ehefrau:

Fanny, geb. Kohlhagen (1874-1944 in Riga)
Eheschließung: 17.8.1909 in Korbach

Geschwister:

Maria Wilhelmine Jettchen (1875-?)

Johanna (1877-?)

Isaak (1879-?)

Sally (1881-?)

Frieda (1888-?)

Kinder:

Max

Wahrscheinlich Julius

Beruf:

Gastwirt

Wohnung:

1925 und 1933 in Haus Nr. 48

Vater Jacob Kohlhagen heiratet um 1887 ein zweites Mal, diesmal Sarah, geb. Kleeblatt. Aus dem Ortssippenbuch Höringhausen geht nicht hervor, ob Mariam Jenny zwischen 1884 und 1887 starb.

Karl Kohlhagen betrieb das Gasthaus. Es war ein beliebter Treffpunkt für alle Dorfbewohner, aber auch für durchreisende Juden.³



Der deutsche Text auf seinem Grabstein lautet:

Karl Kohlhagen

geb. 29.7.1884

gest. 5.12.1930

¹ Quelle: Ortssippenbuch Höringhausen

² in Karl Wilke, Geschichte der jüdischen Gemeinde Korbach, steht als Geburtsjahr 1880 und die Mutter heißt Marianne

³ Quelle: WLZ vom 17.7.1999, Ursula Wolkers: Das „Plunkhäuschen“ – ein jüdisches Badehaus für Frauen